

Cultur und bald verbreitete sich von Sachsen Aufklärung
 über viele, selbst entfernte Länder. Unter den Männern,
 welche diese Veränderung am thätigsten beförderten, waren
 viele Eingeborne; aber auch viele derselben waren Aus-
 länder, die, durch irgend einen Reiz angezogen, in Sach-
 sen ein zweites Vaterland suchten und fanden. Sachsens
 Regenten in dieser Periode waren weise Staatsmänner,
 Freunde und Beförderer der Wissenschaften, Künste und
 jeder besseren Cultur. Sie begriffen, daß die Tonkunst
 in rechter Anwendung auch zu einem der kräftigsten Mit-
 tel höherer, feinerer Erziehung und edlerer Bildung dienen
 könne. Eine Kunst, die von so mächtigem Einflusse auf
 Seele, Geist und Leib, selbst Sprache des Herzens ist,
 muß, abgesehen von dem ersten Zwecke aller Kunst: der
 Veredelung der Menschheit, nothwendig auch in rein päd-
 agogischer Rücksicht von großer Wichtigkeit, bedeutungs-
 vollem Einflusse sein. Das erkannten schon die Alten an,
 und diese Ansicht hat sich denn auch, und wir können
 behaupten: lebendiger als vieles andere in der Kunst,
 durch ziemlich alle Epochen der musikalischen Geschichte
 hindurch bis auf die neuesten Zeiten erhalten. Ziemlich
 allgemein glaubte man von jeher und stets, und meint
 man auch noch jetzt, daß die Erlernung der Musik (in
 irgend einer Art) zur vollendeten Erziehung des civilisirten